



# Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

---

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

08/2014

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 18.08.2014** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

## **Programm**

**Brutvögel in der Boberger Niederung -  
Ergebnisse aus sechs Jahren systematischer  
Bestandserfassung**

HEINKE MULSOW & GUIDO RASTIG

**Aktuelles vogelkundliches Geschehen**

SVEN BAUMUNG



17.07.2014, Kirchwerder: Drei hoffnungsvolle Jungstörche kurz vor dem Verlassen des Nestes - 2014 war für die Störche in Hamburg die erfolgreichste Brutsaison seit Jahrzehnten [Foto: SVEN BAUMUNG].

## Ausblick auf das Vortragsprogramm des AK VSW HH

15. September 2014 SIMON HINRICHS  
Gans Hamburg - Was geht ab in der Stadt? - Interessantes aus dem Leben der Graugans.
20. Oktober 2014 MARCO SOMMERFELD  
29 Jahre Pentadenzählungen in der Wedeler Marsch (Arbeitstitel)
17. November 2014 KRZYSZTOF WESOLOWSKI, JENS-PETER STÖDTER  
Entwicklung der Avifauna im NSG Duvenstedter Brook
15. Dezember 2014 STEFAN GARTHE  
Gardenbirds & Wintervogelzählung - aktuelle Ergebnisse (Arbeitstitel)
19. Januar 2015 KLEMENS STEIOF  
Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht
16. Februar 2015 ALEXANDER MITSCHKE  
Die Vogelwelt im Hamburger Raum 2014 und ein Ausblick auf anstehende Aufgaben 2015

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Internationale Wasservogelzählung 2014: Aktuelle Zähltermine

Folgende bundesweit synchronen Zähltermine gelten 2014:

16./17.08.2014, 13./14.09.2014, 11./12.10.2014, 15./16.11.2014, 13./14.12.2014

2015 geht es wie folgt weiter:

17./18.01.2015, 14./15.02.2015, 14./15.03.2015, 11./12.04.2015, 16./17.05.2015, 13./14.06.2015

An ausgewählten Terminen gibt es koordinierte Zählungen mit besonderem Fokus:

- 12. Oktober 2014: internationale Kiebitz- und Goldregenpfeifersynchronzählung
- 18. Januar 2015: internationale Zwerg- und Singschwansynchronzählung
- 15. März 2015: bundesweite Zwergschwansynchronzählung

DETLEF & MARTIN SCHLORF

## Aufruf zur Meldung von Mauerseglerbrutplätzen

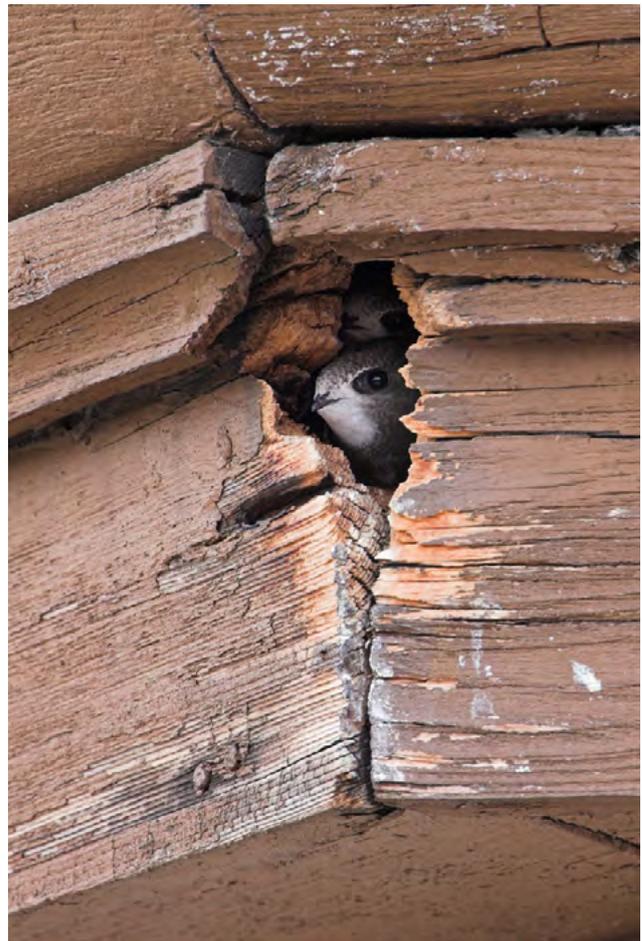
Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden im Zuge eines wachsenden Umwelt- und Energiebewußtseins nehmen - meist ungewollt - dem Mauersegler die Nistmöglichkeiten. Spalten und Hohlräume unter Dächern, an Hauswänden o.ä., die potentielle Bruthöhlen darstellen, werden bei Neubau und Renovierungsarbeiten oft verschlossen. Als standorttreuer Koloniebrüter ist der Mauersegler davon besonders betroffen. Vormalig genutzte Brutplätze gehen verloren, neue sind immer schwerer zu finden.

Da die Vogelart zu den geschützten Arten gehört, muss der Hauseigentümer Brutvorkommen/ Brutplätze vor der Sanierung durch externe Gutachter erfassen lassen, damit später ein Ausgleich bzw. Ersatz erfolgen kann. So sollte der Artenschutz bei Sanierung beachtet werden. Die Praxis ist leider nicht immer so und es wird häufig saniert, ohne auf die heimlichen Untermieter zu achten. Helfen Sie mit und melden ihre Zufallsbeobachtungen von Mauerseglern über

- [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de)
- oder per
- Email an [Sommerfeld@nabu-hamburg.de](mailto:Sommerfeld@nabu-hamburg.de)

Insbesondere Meldungen mit sehr konkreten Hinweisen auf Brutplätze wollen wir zukünftig archivieren, um Firmen, Eigentümer und Wohnungsbaugesellschaften konkret ansprechen zu können. Auch bei Missachtung des Gebäudebrüterschutzes können Ihre Beobachtungen wichtig werden. Ihre Meldungen sollten im Idealfall folgende Angaben beinhalten:

- Anzahl der Paare
- Straße und Hausnummer
- Firmengebäude (bitte mit Firmennamen), Privatgebäude oder Wohnungs-



Mauersegler in seinem „natürlichen Bruthabitat“ - Durch das Anbringen von Nisthilfen können wir der Art ganz einfach helfen [Foto: MATHIAS SCHÄF/BIRDIMAGENCY.COM].

baugesellschaft

- Gebäudeart (Kirche, Wohnblock)
- Art des Brutplatzes (Nistkasten, Dachtraufe, Gebäudenische)
- Himmelsrichtung der Brutplätze.

*Sie können auch selber aktiv werden: 2 für 1-Aktion. Machen Sie mit!*

Helfen auch Sie dem Mauersegler und kaufen Sie einen Nistkasten beim NABU Hamburg. Zu ihrem Kauf erhalten Sie gratis einen zweiten Nistkasten dazu, geför-

dert von der Karl Kaus Stiftung. Dieses einmalige Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Pro Person wird nur ein Nistkasten gratis abgegeben. *Und so funktioniert es:* Die Nistkästen erhalten Sie in der NABU-Infozentrale in der Klaus-Groth-Str. 21. Rufen Sie uns vorher an unter 040/ 69 70 89 0 oder schreiben Sie eine Email an Sommerfeld@NABU-Hamburg.de, damit

wir Ihre gewünschten Nistkästen vorrätig haben. Die erworbenen Kästen müssen in Eigenleistung angebracht werden. Die Fotos von der Aufhängung veröffentlichen wir gerne auf unserer Homepage. Schicken Sie diese an die oben genannte Email-Adresse.

MARCO SOMMERFELD

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Eine weit gereiste Rostgans besucht die Wedeler Marsch

Am 26.06.2014 tauchten plötzlich sechs Rostgänse wie aus dem Nichts an den Teichen der Carl-Zeiss-Vogelstation in der Wedeler Marsch auf. Die drei Männchen und drei Weibchen unternahmen nur für 15 min einen kleinen Zwischenstopp, bevor sie wieder verschwanden. Ein Vogel trug einen gelben Halsring, und sein Lebenslauf zeigt die erstaunlichen Wanderungen dieser auf Aussetzungen und Flucht aus Gefangenschaft zurückgehenden Vögel. „L2“ wurde am 22.06.2013 in Siebengewald, Limburg und damit in den Niederlanden geboren. Von September 2013 bis März 2014 hielt sie sich dann in Nordrhein-Westfalen am Niederrhein auf, nur rund 30 km vom Geburtsort entfernt. Am 21. Juni tauchte der inzwischen offenbar wanderlustige Vogel etwa 190 km weiter nördlich am Lauwersmeer an der Nordseeküste nahe Schiermonnikoog auf. Fünf Tage später und 230 km weiter nach



26.06.2014, Kleientnahme Wedeler Marsch/PI: Rostgans „L2“ [Foto: JENS-OLAF JOHANNSEN].

Osten wurde dann die Wedeler Marsch als Landeplatz auserkoren. Das Ganze ist auch deshalb bemerkenswert, als in den gesamten Niederlanden nur etwa 10 Rostganspaare brüten (*Boele et al. 2014: Limosa 87: 1-19*).

MARCO SOMMERFELD, ALEXANDER MITSCHKE

## Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

### Berlin und Hamburg im Vergleich - 4. Klappergrasmücke

In den letzten 26 Jahren sind die ersten Klappergrasmücken in Berlin und Hamburg im Mittel etwa zur gleichen Zeit angekommen, obwohl Berlin ca. 100 Km südlicher liegt und die Klappergrasmücke

ein Südostzieher ist (Abb. 1). Nach den Daten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. und des Hamburger Arbeitskreises sowie aus ornitho.de ergibt sich folgende Auswertung:

Ort	Zeitraum	Median	
		Erstbeobachtung	Spanne
Berlin	1987-1999	<b>12.04.</b>	30.03.-29.04.
Berlin	2000-2012	<b>11.04.</b>	02.04.-14.04.
Berlin	1987-2012	<b>11.04.</b>	30.03.-29.04.
Berlin	1975-2012	<b>12.04.</b>	30.03.-29.04.
Hamburg	1987-1999	<b>10.04.</b>	17.03.-24.04.
Hamburg	2000-2012	<b>12.04.</b>	19.03.-21.04.
Hamburg	1987-2012	<b>10.04.</b>	17.03.-24.04.
Hamburg	1964-2012	<b>13.04.</b>	17.03.-27.04.

Die Verfrühungen bei diesem Langstreckenzieher sind nicht signifikant; sie betragen in Berlin 0,17 Tage/Jahr und in Hamburg 0,06 Tage/Jahr gegenüber 1987.

Abb. 2 und 3 stellen das Verhältnis der Erstbeobachtungen zu den jeweiligen mittleren Lufttemperaturen (März/April) dar. Der Korrelationskoeffizient zeigt in beiden Fällen eine Tendenz zu einer schwachen Signifikanz ( $p = 0,07$ ).

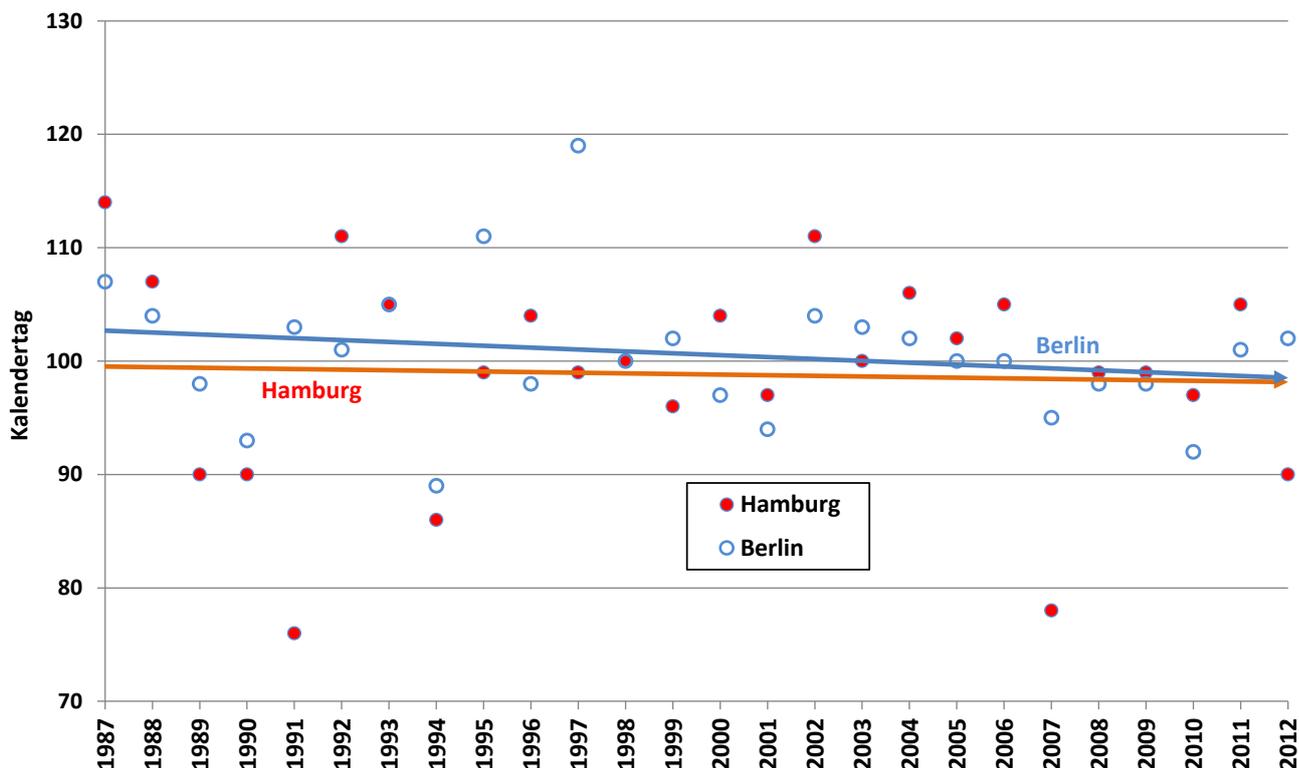
In dem Zeitraum 1964-2013 (ohne 1977-1986) erfolgte für Hamburg eine schwach signifikante ( $p = 0,02$ ) Verfrühung von 0,20\* Tagen/Jahr. Die Erstbeobachtungen korrelierten am besten mit den mittleren

„Frühlingstemperaturen“ (März/April/Mai) von Hamburg ( $p = 0,002$ ); die Ankunft des 20. Individuums dagegen hochsignifikant mit den bayrischen „Frühlingstemperaturen“ ( $p < 0,001$ ).

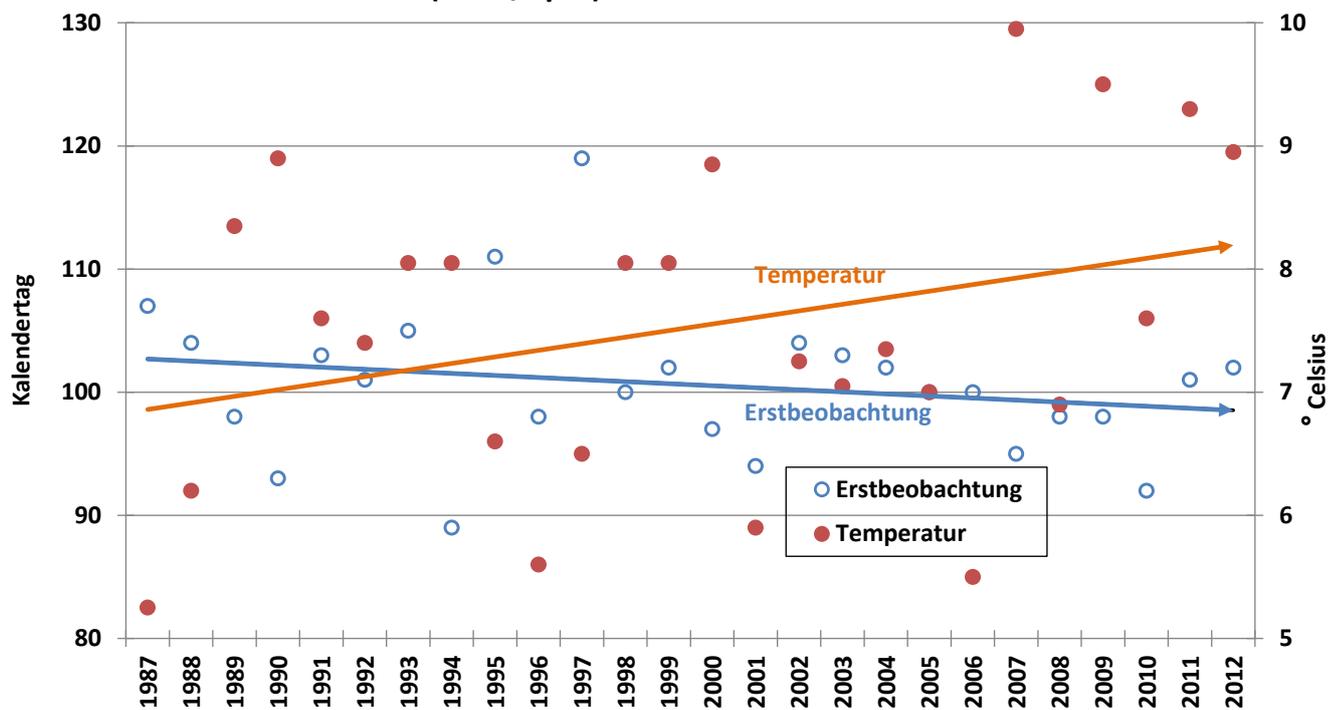
In Berlin erfolgte in dem Zeitraum 1975-2012 eine signifikante Verfrühung um 0,21\*\* Tage/Jahr. Sowohl die Erst- wie die Zweitbeobachtungen korrelieren signifikant mit den bayrischen „Frühlingstemperaturen“ aber auch mit den mittleren Lufttemperaturen in Berlin-Tempelhof (März/April ebenso wie März/April/Mai). Erst- und Zweitbeobachtungen korrelieren hochsignifikant.

PHÄNOLOGIE-AG

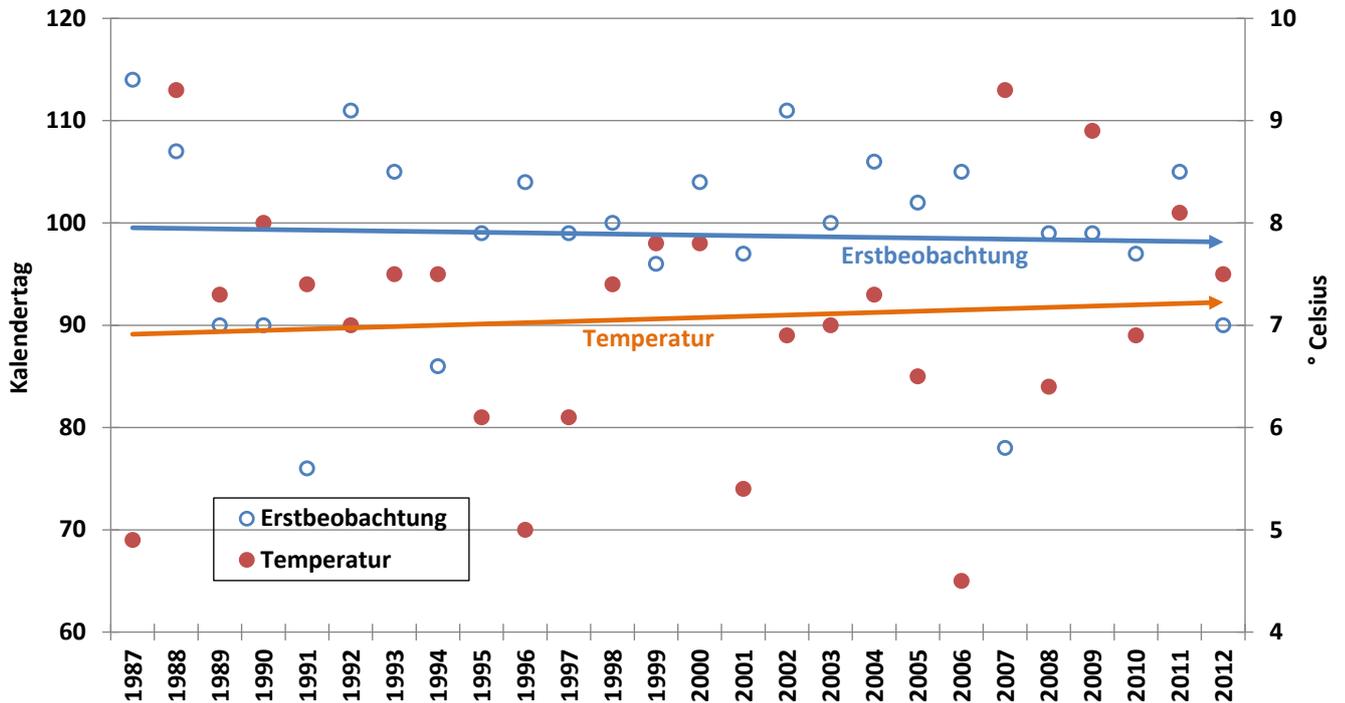
**Abb. 1: Klappergrasmücke - Erstbeobachtungen in Hamburg und Berlin 1987 - 2012**



**Abb. 2: Klappergrasmücke - Erstbeobachtungen und mittlere Lufttemperatur (März/April) in Berlin 1987 - 2012**



**Abb. 3: Klappergrasmücke - Erstbeobachtungen und mittlere Lufttemperatur (März/April) in Hamburg 1987 - 2012**



09.09.2011, Hamburger Yachthafen/PI: Die Klappergrasmücke gehört zur Minderheit der Europa in südöstliche Richtung verlassenden Langstreckenzieher und überwintert vor allem im Sudan und in Äthiopien [Foto: ALEXANDER MITSCHKE].



## Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 6812

Die Schwarzkopfmöwe AHUJ wurde im Mai 2009 auf der Pionierinsel Lühe auf ihrem Nest gefangen und farbberingt. Seitdem konnte sie jedes Jahr in der Unterelbe nachgewiesen werden.

In dieser Saison gelang es Guido Seemann bereits am 17. April, ihren Code an einem Baggersee bei Stade abzulesen. Dort hielt sie sich mit ihrem Partner auf, den wir bereits seit dem Juni 2011 kennen. Nun war diese Saison überhaupt nicht erfolgreich, weil die Vegetation auf der Pionierinsel sehr früh in die Höhe geschossen ist und so wurde AHUJ bereits am 25. Juni aus

dem Pas-de-Calais zurückgemeldet. Die Beobachtertätigkeit rund um Boulogne-sur-Mer ist zum Start der dortigen Saison zum Ende des Juli sehr hoch, und wir haben für fünf der letzten sechs Jahre Daten für diese Schwarzkopfmöwe vorliegen. In den drei Jahren 2009, 2011 und 2013 wurde sie nicht vor dem 25. Juli zurückgemeldet, diese waren generell erfolgreiche Brutjahre, einzig im Sommer 2010 war sie bereits am 29. Juni an der Kanalküste eingetroffen. Vielleicht hatte sie in jenem Sommer noch nicht ihren jetzigen Partner gefunden...

AG SCHWARZKOPFMÖWE UNTERELBE / ANDREAS ZOURS

## Hamburg bleibt Storchenhauptstadt (aus einer Pressemitteilung des NABU)

### Noch nie haben so viele Störche erfolgreich in der Hansestadt gebrütet / Rekord vom Vorjahr noch übertroffen

Für Hamburgs Störche war es ein gutes Jahr. Sie fühlen sich offensichtlich wohl in der Hansestadt und haben so viel Storchennachwuchs wie noch nie großgezogen. Insgesamt zählte der NABU 29 *Elternpaare* und 73 *Jungtiere*. Das ist das beste Ergebnis seit 52 Jahren und übertrifft damit auch das Rekordergebnis von 2013 noch einmal deutlich. Zum Vergleich: Im Vorjahr gab es in Hamburg 23 Storchennaare mit insgesamt 50 Jungstörchen.

„Diese Ergebnis ist sensationell“, bringt es JÜRGEN PELCH, Storchentreuer beim NABU Hamburg, auf den Punkt. „Die positive Bestandentwicklung ist für Hamburg natürlich ein Grund zur Freude. Allerdings resultiert sie wohl auch aus den verschlechterten Lebensbedingungen für Störche im Umland“, stellt PELCH fest. „In

Mecklenburg-Vorpommern gehen durch den fortschreitenden Lebensraumverlust die Bestände des Weißstorchs drastisch zurück. Als Folge suchen sich viele Tiere andere Brutgebiete und kommen auch nach Hamburg.“ JÜRGEN PELCH engagiert sich seit 38 Jahren ehrenamtlich für den Storchenschutz und hat in dieser Brutsaison wieder Nester renoviert und erneuert. Rüdiger Wolff, Schirmherr für den NABU-Storchenschutz freut sich ebenfalls über die herausragende Brutbilanz: „Hamburg kann sich zurecht als Storchennetropole bezeichnen, denn in keiner anderen deutschen Großstadt gibt es so viele Störche. Darauf sollten wir sehr stolz sein und alles dafür tun, damit ihr Lebensraum bei uns erhalten bleibt.“ Ein gravierendes Problem für die Tiere ist der voranschreitende Flächenfraß in Hamburg, der

ihre Nahrungssuche und damit auch eine erfolgreiche Aufzucht erschwert. Um ihren Nachwuchs satt zu kriegen, benötigt jedes Storchenpaar feuchtes Grünland im Umfang von 26 Fußballfeldern in der Nähe seines Horstes. Die Umwandlung von Feuchtwiesen, z.B. in Maisäcker zur Energiegewinnung setzt den Tieren daher sehr zu. Besonders wichtig für den Storchenbestand sind deshalb Pflegemaßnahmen zum Erhalt von Feuchtwiesen. Allein in den Kirchwerder Wiesen betreut der NABU Hamburg 40 Hektar Grünland.

Dass 2014 ein so gutes Jahr für den Storchenachwuchs werden würde, war zunächst nicht zu vermuten. Die Storchenaison begann sehr früh. Im Februar traf mit „Rolf“, dem Internet-Star des NABU Hamburg, der erste Storch in der Hansestadt ein. Zwei Wochen später folgte seine Partnerin „Maria“. Der frühe Brutbeginn dieses Paares erwies sich jedoch als Nachteil. Am 10. Mai 2014 verstarben ihre fünf Jungen infolge der ungünstigen Witterung. Ursache war vermutlich der frühe Brutbeginn, da so die weit entwickelten Jungstörche dem Regen voll ausgesetzt

waren, während andere Störche noch ihre Eier bebrüteten.

In Neuengamme stürzte am 3. Mai eine alte Eiche mitsamt Storchennest um, wobei drei Eier zu Bruch gingen. JÜRGEN PELCH stellte zusammen mit dem Hofbesitzer und der Net OHG innerhalb weniger Stunden einen neuen Storchennest auf, der schon am nächsten Tag von dem betroffenen Storchenpaar angenommen wurde.

Mehr Glück hatte ein Storchenpaar in Kirchwerder am Kuwerdamm. Es zieht in diesem Jahr fünf Jungvögel groß. Das bedeutet Schwerstarbeit für die Storcheneltern. Bis zu 4 kg Futter müssen täglich herangeschleppt werden. Zunächst übernimmt nur ein Elternteil die Nahrungssuche. Wenn die Küken groß genug sind, wird diese Aufgabe von beiden Altvögeln übernommen. Mitte August werden sich die jungen Störche aufmachen zu ihrem Winterquartier in Richtung Afrika. Ihnen folgen kurze Zeit später auch die Altvögel.

Bei Rückfragen: JÜRGEN PELCH, Referent für Storchenschutz NABU Hamburg, 0175 / 890 61 73



17.07.2014, Kirchwerder: Während der Aufzuchtphase mit drei großen Jungvögeln im Nest gibt es von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang kaum eine ruhige Minute für die Alttiere [Fotos: SVEN BAUMUNG].

## Veranstaltungen

### Sommer im Bullenbruch - Die Jahresexkursion des AK VSW HH 2014

Während sich in Brasilien die deutsche Nationalmannschaft gegen Portugal mühte, ließen sich die Vogelkundler im Hamburger Arbeitskreis am Montag, den 16. Juni 2014 nicht von ihrer diesjährigen, lang geplanten Sommerexkursion abbringen. GUNNAR FICK führte uns dabei durch den Bullenbruch bei Horneburg, der in Verlängerung des Moorgürtels bei Neugraben und der Moore bei Buxtehude die Niedermoorlandschaft zwischen der niedersächsischen Geest und den Obstmarschen des Alten Landes komplettiert. Während die insgesamt 18 Teilnehmer eintrafen bzw. sich noch sortierten, wurde von einigen Glücklichen bereits ein *Rebhuhn* gesichtet, im Hamburger Raum inzwischen eine Seltenheit! Anschließend ging es für knapp 3 Stunden durch die im Vergleich zu ähnlichen Lebensräumen in Hamburg überraschend offene und noch durch Grünlandnutzung dominierte Landschaft im Abendlicht. Und diese hielt einige Überraschungen für uns bereit: Vielleicht am bemerkenswertesten war die Häufigkeit des *Braunkehlchens*, für das wenigstens fünf teilweise singende bzw. warnende Männchen nachgewiesen werden konnten! Warum kann sich diese vielerorts - auch im nur wenige Kilometer entfernten Moorgürtel bei Neugraben - in den letzten zehn Jahren verschwundene Vogelart hier so gut halten? Eine Verdrängung durch *Schwarzkehlchen* oder gar *Blaukehlchen* dürfte keine Rolle spielen, ließen sich diese beiden Arten doch auch



Auf Feldwegen durch die Wiesen des Bullenbruchs - Vogelbeobachtung im milden Abendlicht [Fotos: ALEXANDER MITSCHKE]

im Bullenbruch in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander finden. Im Verlauf des Abends nahm nicht nur die Gesangskulisse von Blaukehlchen, *Feldschwirl* und *Wiesenpieper* zu, sondern setzte auch die Balzphase der *Bekassinen* ein, die insbesondere über den vernässten Teilflächen des Bullenbruchs ihre Schauflüge veranstalteten. Auf einer frisch gemähten Wiese

versammelten sich unterdessen ein *Weißstorch* und zig *Graureiher*, während ein Schwarm von geschätzt 500 *Staren* immer wieder durch eine *Rohrweihe* „beschäftigt“ wurde. Rührend war eine *Stockenten*-Familie, bei der das Weibchen eine etwa 30 cm hohe Staueinrichtung in Richtung der vernässten Grabenteile mühelos überwunden hatte, während ihre fünf Küken am Fuß der „Staumauer“ und durch zwischen den Balken herabrieselendes Wasser „geduscht“ ratlos nach einem Durchkommen suchten.

Gegen Ende unserer Exkursion gab es nochmal Grund zum Staunen: Auf einem mitten in der offenen Landschaft platzierten Hochstand verhielten sich zwei *Weißstörche* plötzlich sehr „brutverdächtig“, ein inzwischen verlassenes „Dachnest“ der Nilgans nutzend! Im letzten Abendlicht kehrten wir schließlich zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurück. Vielen Dank an GUNNAR FICK, der uns - unterstützt von drei spontan hinzugekommenen Buxtehuder Kollegen - ein den meisten Hamburgern bis dahin unbekanntes Stück naturnaher Kulturlandschaft vorgestellt hat!

ALEXANDER MITSCHKE



Vogelkundliche Impressionen eines Sommerabends im Bullenbruch, vgl. Text [Fotos: ANDREAS GIESENBERG]

**Veranstaltungshinweise (in chronologischer Reihenfolge)**

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>
Sonntag, 03.08.2014, 09:00 Uhr	NABU Wandsbek <b>Naturkundliche Führung Berner Au, Wandse</b> Natur erleben und genießen. Treff: Kupferdamm Schleusenbrücke. Spende erbeten.
Donnerstag, 07.08.2014, 16:00 Uhr	R. Toschek, W. Schmid <b>Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltigbaum</b> Naturkundlicher Spaziergang Treff: Rahlstedter Grenzweg, HVV-Stopp „NSG Höltigbaum“, Linie 463. Bitte Fernglas und Lupe mitbringen. Keine Hunde.
Donnerstag, 07.08.2014, 19:30 Uhr	V. Ziegler ( NABU Hamburg) <b>Paddeln und Fledermäuse erleben</b> Karten bis 04.08 in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder oder Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Personen. Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.
Samstag, 09.08.2014, 09:00 Uhr	K. Wesolowski (NABU Hamburg) <b>Führung „Sommer im Duvenstedter Brook“</b> Hochzeit der Pflanzen und Insekten. Treff: Infohaus Duvenstedter Brook Kosten: 5€, Kinder und Jugendliche 2€, NABU-Mitglieder 50%. Bitte Fernglas mitbringen.
Mittwoch, 13.08.2014, 11:00 Uhr	NABU Hamburg <b>Vogelparadies Wedeler Marsch</b> Beobachtungen an der Kleientnahmestelle und am Fährmanns-sander Watt Treff: Carl Zeiss Vogelstation Kosten: 5€, NABU-Mitglieder 2,50€, Ferngläser können ausgeliehen werden.
Mittwoch, 13.08.2014, 17:00 Uhr	NABU Alstertal <b>Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife</b> Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung
Freitag, 15.08.2014, 19:30 Uhr	V. Ziegler ( NABU Hamburg) <b>Paddeln und Fledermäuse erleben</b> Karten bis 04.08 in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder oder Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Personen. Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Datum	Veranstaltung
Donnerstag, 21.08.2014, 15:00 Uhr	G. Rastig (Loki Schmidt Stiftung) <b>Naturbeobachtungen im Wechsel der Jahreszeiten: Heuschrecken und ihre Gesänge</b> Treff: Infohaus Boberg, Boberger Furt 50, Dauer ca. 2,5 Std., bei Regen fällt die Veranstaltung aus.
Donnerstag, 21.08.2014, 19:00 Uhr	V. Ziegler ( NABU Hamburg) <b>Paddeln und Fledermäuse erleben</b> Karten bis 04.08 in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder oder Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Personen. Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.
Sonntag, 24.08.2014, 10:00 – 16.00 Uhr	NABU Bergedorf <b>Familientag auf der Forschungsstation „Die Reit“</b> Vogelberingung aus nächster Nähe. Stündliche Führungen in den Fanggarten Treff: Reitbrooker Westerdeich 68 HVV Anfahrt S 21 bis Mittlerer Landweg dann zu Fuß oder mit dem Rad oder Bus 222 ab Bhf. Bergedorf“
Donnerstag, 28.08.2014, 19:00 Uhr	V. Ziegler ( NABU Hamburg) <b>Paddeln und Fledermäuse erleben</b> Karten bis 04.08 in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, 21 € für NABU-Mitglieder oder Inhaber der Globetrotter-Card. Max. 19 Personen. Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.
Freitag, 29.08.2014, 20:15 Uhr	N. Koschke (Loko Schmidt Stiftung) <b>Abendwanderung zu den Fledermäusen der Boberger Niederung</b> Treff: Infohaus Boberg, Boberger Furt 50, Dauer ca. 2,5 Std., bei Regen fällt die Veranstaltung aus. Bitte beim Infohaus anmelden.
Freitag, 29.08.2014, 20:00 Uhr	NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek <b>Fledermausführung am Bramfelder See</b> Treff: Bramfelder See/ Infotafel am Bramfelder Redder. Spende erbeten. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.
Samstag, 30.08.2014, 20:00 Uhr	NABU Hamburg <b>Fledermausführung im Stadtpark</b> Treff: Stadtpark Lese-Café am Rosengarten/ Ecke Platanenallee Info: Spende erbeten. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.
Sonntag, 31.08.2014, 10:00 Uhr	NABU Hamburg <b>Kranichfest am Duvenstedter Brook</b> Buntes Familienfest in und am Infohaus Duvenstedter Brook mit Präsentation der Fotoausstellung „Kranich – Vogel des Glücks von K. Fischer & T. Hardt

<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>
Sonntag, 31.08.2014, 14:00 Uhr	Dr. U. Westphal <b>Im Reich des Ziegenmelkers, Naturkundlich-landschaftsökologische Führung durch die Fischbeker Heide</b> Treff: Infohaus Fischbeker Heide, Fischbeker Heideweg 43 a, Dauer ca. 3 Std., Kosten: 15 €, Anmeldung bis zum 21.08.2014 im Infohaus (Tel.702 66 18)
Samstag, 06.09.2014, 09:30 Uhr	J. Höller (Loki Schmidt Stiftung) <b>Ganztägige Kanutour auf der Gose- und Dove-Elbe</b> Treff: Heinrich-Osterath-Straße 256, Paddel-Meier, Bus 222 von Bergedorf bis Wulfsbrücke, Dauer ca. 8 Std., Kosten Erwachsene: 35 €, Kinder ab 8 Jahren 20 €, inkl. Essen & Getränke. Anmeldung im Infohaus Boberg (Tel. 739 312 66)

Weitere Termine unter

- [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)
- [www.sdw-hamburg.de](http://www.sdw-hamburg.de)
- [www.loki-schmidt-stiftung.de](http://www.loki-schmidt-stiftung.de)

Zusammenstellung und Auswahl: SVEN BAUMUNG

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Juni-Juli 2014 – ein Sommer mit Überraschungen!

#### *Interessantes aus der Brutzeit*

Wie üblich waren die Sommermonate eher ruhig, da die Vogelwelt vor allem mit der Jungenaufzucht beschäftigt war. Interessante Nachweise gab es z. B. vom einzigen Hamburger Brutplatz der **Tafelente** auf dem Öjendorfer See/HH, wo sowohl am 05.06. als auch am 10.07. Altvögel mit pulli gesehen wurden. Gleich mehrere Beobachtungen vom **Gänsesäger** (u. a. ein Paar am 02.06. und 09.06. in Geesthacht/RZ) könnten auf eine Brut hindeuten. Die Bestände der **Wachtel** waren dieses Jahr nicht sonderlich hoch, auffällig waren aber gleich 4 Ind. am 07.06. in der Bilsbekniederung/PI. Erfreulich ist auch die Meldung von **Rebhühnern** mit Jungen am 14.06. in Nahe/SE. Der hohe Brutbestand des **Weißstorches** in Hamburg sorgte für große Ansammlungen zur Nahrungssuche, mit bis zu 28 Ind. am 10.07. in Altengamme/HH. **Wachtelkönige** besetzten neben den traditionellen Gebieten auch recht stadtnahe Reviere, z. B. 4 Ind. am 10.06. in den Billwerder Wiesen/HH. Dort wurde am 11.06. ebenfalls ein **Tüpfelsumpfhuhn** nachgewiesen.

Die fast ausgestorbene **Uferschnepfe** zeigte sich am 23.06. mit 3 Ind. am Steller See/WL. Die Meldungen der **Wiesenweihe**, z. B. am 15.06. in der Winsener Marsch/WL könnten auf ein Brutvorkommen hindeuten. Hoffentlich etwas erholt hat sich der Bestand der **Schleiereule**, z. B. wurde 1 Ind. am 10.06. an der Kleientnahme Krümse/WL beobachtet. Noch erstaunlicher ist, dass am gleichen Tag ein **Steinkauz** in der Sülldorfer Feldmark/HH

balzte. Brutzeitbeobachtungen gab es auch wieder von der **Sumpfohreule** am 25.06. am Junkersfeld/WL. Bis zu 4 **Ziegenmelker** wurden in der Fischbeker Heide/HH registriert, von denen einer am 06.07. einen Ausflug in die Neugrabener Wiesen/HH machte. Große Ansammlungen Nahrung suchender **Mauersegler** wurden z. B. am 20.07. mit 180 Ind. in Wedel/PI beobachtet.

Zumindest zeitweilig besetzte Reviere vom **Wendehals** gab es auf Pagensand/PI und im Höltigbaum/HH. Außergewöhnlich ist die Meldung eines **Raubwürgers** am 06.07. bei Klein-Hansdorf/OD, von dem es keine aktuellen Brutvorkommen im Berichtsgebiet gibt. Der sich schon im Mai abzeichnende hohe Bestand des **Schlagschwirls** konnte mit jeweils 2 Ind. im Höltigbaum/HH (03.06.) und Moorgebiet Kranika/OD (11.07.) bestätigt werden. Beobachtungen der **Wacholderdrossel** abseits der Hauptvorkommen im Süderelbe-Obstbaugebiet gab es z. B. in der Reit/HH (06.07. u. 12.07.). Das **Zwergschnäpper**-Revier im Duvenstedter Brook/HH war bis zum 09.06. besetzt, wurde dann aber wohl wegen fehlender weiblicher Resonanz wieder geräumt. Ein **Steinschmätzer** am 10.07. in Eschschalen/PI wirft die Frage nach einem dortigen Brutvorkommen auf. Gut besetzt waren die Reviere des **Karmingimpels** an der Unterelbe mit bis zu 3 Ind. auf Lühesand/STD am 14.06. Umhersteifende **Fichtenkreuzschnäbel** (z. B. 7 Ind. am 19.07. in Niendorf/HH) und **Erlenzeisige** (u. a. 5 Ind. am 11.07. im Höltigbaum/HH) lassen

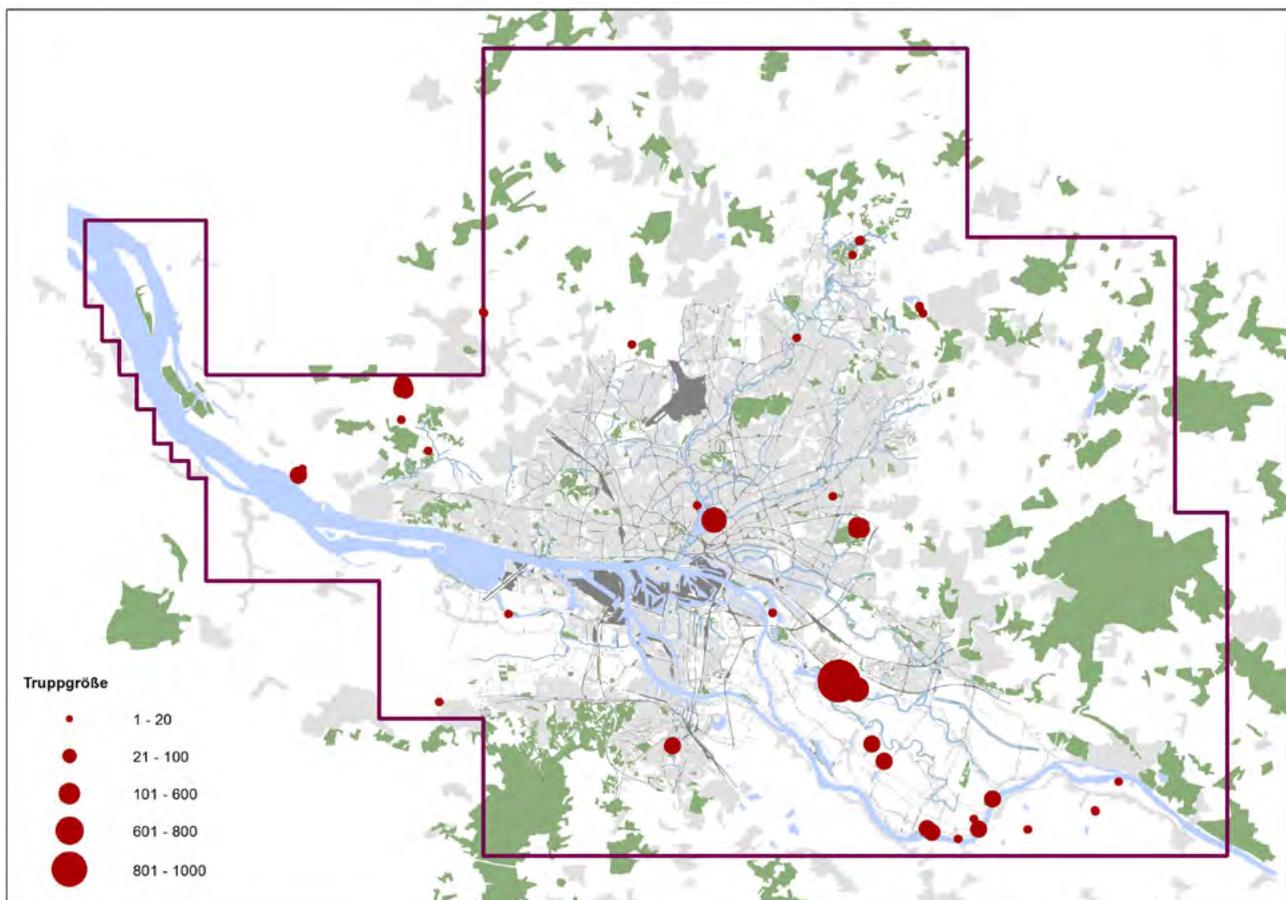
auf eine Brut in der Umgebung schließen.

### ***Hin- und Wegzug wechseln sich ab - die Rastbestände steigen***

Die nachbrutzeitlichen Mauserplätze waren mit bis zu 1.000 **Kanadagänsen** auf dem Kleinen Brook/HH (23.06.) und 1.400 **Graugänsen** am Hetlinger Schanzteich/PI (13.06.) gut besetzt. Dass darunter nicht nur „unsere“ Graugänse sind, zeigt die Ablesung eines farbberingten Ind. aus Hessen. Sicher nicht aus dem arktischen Brutgebiet in die Wedeler Marsch/PI geflogen waren 6 **Weißwangengänse** am 07.06. sowie eine **Ringelgans** am 05.07. An der Gräberkate/OD sammelten sich bis zu 30 **Kraniche** am 28.06. zum Schlafen, während bis zu 400 **Blässhühner** (10.07.) auf dem Öjendorfer See/HH mausernten.

Im Mühlenberger Loch/HH nahmen die Rastbestände der **Brandgans** (max. 621 Ind am 20.06.) und **Schnatterente** (max. 380 Ind. am 20.06.) deutlich zu. Dort gab es auch hohe Sommerbestände von **Krickente** (bis zu 1.050 Ind am 20.06.) und **Löffelente** (max. 88 Ind. am 20.06.).

Nur selten streift der weiter nördlich von der Ost- zur Nordsee verlaufende Mauserzug der **Eiderente** den Hamburger Raum, wie am 06.07. mit 70 Ind. über Wellingsbüttel/HH. Ende Juni beginnt bereits der Wegzug der Limikolen: So wurden bis zu 38 gen W ziehende **Große Brachvögel** am 27.06. in der Oberalsterniederung/SE gemeldet. Auch die Rastbestände von **Austernfischer** (max. 50 Ind. 18.07. Mühlenberger Loch/HH), **Kiebitz** (max. 720 Ind. 15.07. Fährmannssander Watt/PI) und **Be-**



Vorkommen der **Kanadagänsen** während der Mauserzeit (Mitte Juni bis Mitte Juli 2014) nach Daten aus *ornitho.de*. Die herausragende Stellung des Kleinen Brooks als zentraler Mauserplatz wird sehr deutlich.

**kassine** (max. 50 Ind. 18.07. Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE) stiegen im Laufe des Julis an. Sehr groß waren auch die Trupps von 46 **Waldwasserläufern** am 08.06. und 70 **Kampfläufern** am 12.07. in der Wedeler Marsch/PI. Während 4 **Sanderlinge** am 06.06. am Öjendorfer See/HH wohl noch auf dem Heimzug waren, haben bis zu 5 **Pfuhlschnepfen** (07.07. Bishorster Sand/PI), 2 **Temminckstrandläufer** (18.07. Himmelmoor/PI) und 6 **Sichelstrandläufer** (12.07. Pinnaumündung/PI) ihre Brut- bzw. Übersommerungsgebiete bereits wieder verlassen.

Wie gewohnt trafen im Laufe des Sommers immer mehr Möwen aus den skandinavisch-baltischen Brutgebieten bei uns ein, es wurden bis zu 211 **Zwergmöwen** und 8.880 **Lachmöwen** am 18.07. im Mühlenberger Loch/HH gezählt. Wie ein in Polen farbberingtes Ind. belegt, kommen die **Steppemöwen** ebenfalls aus dem Osten, z. B. bis zu 9 Ind. am 20.07. an der Norderelbe/HH. Hingegen ziehen **Heringsmöwen** aus westlicher Richtung



20.07.2014, St.Pauli-Fischmarkt: Steppemöwen unterschiedlicher Alterklassen ist der Nahrungsreichtum auf dem Fischmarkt nach Abzug der Touristen ganzjährig bekannt [Foto: NICK NETZLER].



13.07.2014, Neßsand: Mitte Juli überwiegen bei den Zwergmöwen auf der Unterelbe noch die Altvögel im Prachtkleid [Foto: ALEXANDER MITSCHKE].

zu uns: Von 20 Ind. am 25.05. an der Norderelbe/HH kam ein Ind. aus den Niederlanden sowie ein Ind. aus Großbritannien. Letzteres müsste also die westliche Unterart *L. f. graellsii* gewesen sein! Nur selten „verirrten“ sich Nahrung suchende Seeschwalben ins Elbtal, z. B. eine **Zwergseeschwalbe** am 11.07. in der Wedeler Marsch/PI, eine **Brandseeschwalbe** am 29.06. an der Elbe in Othmarschen/HH, bis zu 2 **Flusseeeschwalben** am 24.06. am Hachedesand/WL sowie 2 **Küstenseeschwalben** am 09.07. im Fährmannssander Watt/PI. Ein größeres Schauspiel war hingegen der abendliche Schlafplatzanflug von bis zu 38.000 **Staren** am 19.07. am gleichen Ort.

### **Seltenheiten**

Hübsch anzusehen, aber aus Gefangenschaft entflohen, war eine **Rothalsgans**, die den Sommer in der Wedeler und Hasedorfer Marsch/PI verbrachte. Unklar hingegen ist die Herkunft einer weiblichen **Schwarzkopf-Ruderente**, die vom 10.-19.07. auf dem Öjendorfer See/HH schwamm. Wie schon im Mai wurden am 27.06. und 05.07. einzelne **Löffler** in der Wedeler Marsch/PI beobachtet. Ebenfalls ein typischer wenn auch sehr seltener Sommergast ist der **Teichwasserläufer**, von dem ein Nachweis am 02.07. in der Winsener Marsch/WL glückte. Dort statteten



07.06.2014, Rissener Feldmark: Schon morgens etwas erschöpft wirkend: Ein Gänsegeier ruht sich aus und wartet auf die Thermik... [Foto: ALEXANDER MITTSCHKE]



09.06.2014, Moorfleet: Tagelang ließ sich ein Buschrohrsänger bewundern, „idyllisch“ auf einer Gewerbebrache nahe der Autobahn... [Foto: GUIDO TEENCK]

auch jeweils 2 **Weißbart-Seeschwalben** am 25.06. und 10.07. der Kleientnahmestelle einen üblicherweise kurzen Besuch ab. Bis zu 6 Ind. dieser im Osten Deutschlands zunehmenden Art wurden am 09.07. in der Wedeler Marsch/PI gesichtet. Von dort wurde auch eine **Raubseeschwalbe** am 02.06. gemeldet.

Schwierig ist die Auswahl des Vogels des Monats: Anfang Juni gab es gleich zwei sehr außergewöhnliche Ereignisse. Am 07.06. überraschte ein **Gänsegeier** den Beobachter in der Rissener Feldmark/HH. Nach kurzer Rast verschwand er allerdings, sei es mangels Nahrung oder wegen der nervenden Bussarde und Möwen. Dies ist erst der zweite gesicherte Nachweis dieser Geierart in den letzten Jahren.

Er passt gut ins Bild der zunehmend im Sommer aus dem Alpenraum und Frankreich gen Norden umherstreifende Vögel. Am darauf folgenden Tag sorgte ein deutlich kleinerer Vogel für Aufsehen: In Moorfleet/HH machte am 08.06. der dritte **Buschrohrsänger** im Hamburger Raum durch seinen Gesang auf sich aufmerksam. Da er bis zum 25.06. blieb, konnte er von vielen begeisterten Beobachtern studiert und fotografiert werden. Deshalb und weil er stellvertretend für den größten jemals in Deutschland stattgefunden Einflug dieser Art steht, war er mein „Vogel des Monats“.

GUIDO TEENCK

*Anmerkung: Die übliche Zusammenfassung des aktuellen Wettergeschehens reichen wir in den nächsten Mitteilungen nach, wenn nach der Urlaubszeit wieder alle Mitstreiter „an Bord sind“.*

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: Sven Baumung)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

\*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schwarzkopf-Ruderente <sup>°*</sup>	10.07.2014	Öjendorfer See/HH; Weibchen	Wesolowski, K.
1	Schwarzkopf-Ruderente <sup>°*</sup>	18.07.2014	Öjendorfer See/HH; Weibchen	Laessing, F.
1	Schwarzkopf-Ruderente <sup>°*</sup>	19.07.2014	Öjendorfer See/HH; Weibchen	Stegmann, T.
1	Rothalsgans <sup>°</sup>	28.06.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Kläning, L.
1	Rothalsgans <sup>°</sup>	29.06.2014	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Kläning, L.
1	Rothalsgans <sup>°</sup>	12.07.2014	Hetlinger Schanzteich/PI	Krohn, W., Ruch, H.
1	Rothalsgans <sup>°</sup>	20.07.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Krohn, W., Ruch, H.
1	Ringelgans <sup>°</sup>	05.07.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Hinrichs, S.
1.000	Kanadagänse <sup>°</sup>	23.06.2014	Kleiner Brook/HH; Mauserplatz	Wesolowski, K.
118	Kanadagänse <sup>°</sup>	25.06.2014	Alster, Schwanenwik/HH; Mauserplatz	Laessing, F.
800	Kanadagänse <sup>°</sup>	26.06.2014	Kleiner Brook/HH; Mauserplatz	Mitschke, A.
6	Weißwangengänse <sup>°</sup>	07.06.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
5	Weißwangengänse <sup>°</sup>	14.06.2014	Steller See/WL	Giesenberg, A.
1.400	Graugänse <sup>°</sup>	13.06.2014	Hetlinger Schanzteich/PI	Dürnberg, H.
950	Graugänse <sup>°</sup>	10.07.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
14	Nilgänse	28.05.2014	Billwerder Bucht/HH; Paar mit pullis	Netzler, N.
33	Nilgänse <sup>°</sup>	15.07.2014	Hetlinger Schanzteich/PI	Wesolowski, K.
380	Brandgänse	28.05.2014	Billwerder Bucht/HH	Netzler, N.
2	Brandgänse <sup>°</sup>	05.06.2014	Hammerbrook/HH; Paar auf Kiesdach	Zours, A.
621	Brandgänse <sup>°</sup>	20.06.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
250	Brandgänse <sup>°</sup>	14.07.2014	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Fleischer, M.
157	Brandgänse <sup>°</sup>	18.07.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Rostgänse <sup>°</sup>	07.06.2014	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
2	Rostgänse <sup>°</sup>	24.06.2014	Hetlinger Schanzteich/PI; Paar	Klein, F.
6	Rostgänse <sup>°</sup>	26.06.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI; eine Rostgans mit gelbem Halsring L2	Johannsen, J.-O.
200	Schnatterenten <sup>°</sup>	11.06.2014	Moorfleet / Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
380	Schnatterenten <sup>°</sup>	20.06.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
125	Schnatterenten <sup>°</sup>	24.06.2014	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
27	Krickenten <sup>°</sup>	18.06.2014	Himmelmoor/PI; darunter 1 W + 3 Pulli	Schlorf, M.
1.050	Krickenten <sup>°</sup>	20.06.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
4	Krickenten <sup>°</sup>	25.06.2014	Himmelmoor-West/PI; W .+ 3 pulli	Schlorf, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1.100	Krickenten°	15.07.2014	Bishorster Sand/PI	Wesolowski, K.
36	Krickenten°	18.07.2014	Himmelmoor/PI; u.a. 1 W mit 7 pulli	Schlorf, M.
600	Stockenten°	12.07.2014	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
40	Löffelenten°	16.06.2014	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
88	Löffelenten°	20.06.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3	Tafelenten°	05.06.2014	Öjendorfer See/HH; W .+ 2 pulli	Wesolowski, K.
7	Tafelenten°	10.07.2014	Öjendorfer See/HH; W .+ 6 pulli	Wesolowski, K.
70	Eiderenten°	06.07.2014	Wellingsbüttel/HH; Zug nach W	Lunk, S.
3	Schellenten°	24.06.2014	Timmerhorner Teiche/OD; W .+ 2 pulli	Hohmann, H.-J.
2	Gänsesäger°	02.06.2014	Geesthacht - Schleuseninsel/RZ; Paar	Siemers, H.
1	Gänsesäger°	03.06.2014	Oetjendorf/OD; überfliegend	Harder, T.
2	Gänsesäger°	09.06.2014	Elbinsel Geesthacht West/RZ; Paar	Kühnast, O.
4	Wachteln°	07.06.2014	Bilsbekniederung/PI	Dilchert, R.
1	Rebhuhn°	09.06.2014	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
8	Rebhühner°	14.06.2014	Klärteiche Nahe N/SE; P. + 4 pulli	Simon, K.
1	Rebhuhn°	25.06.2014	Friesenwerder Moor/WL	Weseloh, R.
2	Rebhühner°	27.06.2014	Hohes oder Harz-Moor/STD; Paar	Henschel, H.
1	Rebhuhn°	01.07.2014	Feldmark S Braak/OD; Totfund	Wirth, H.
4	Zwergtaucher°	13.07.2014	Kalte Hofe/HH; 1 adult + 3 dj.	Wesolowski, K.
3	Rothalstaucher°	17.06.2014	Timmerhorner Teiche/OD; 2 ad.+1 p.	Hohmann, H.-J.
2	Rothalstaucher°	28.06.2014	Timmerhorner Teiche/OD; ad. + 1 p.	Hohmann, H.-J.
1	Löffler°	27.06.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Carl-Zeiss-Station
1	Löffler°	05.07.2014	Fährmannssander Watt West/PI	Hinrichs, S.
6	Silberreiher°	12.07.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Fleischer, M.
10	Silberreiher	18.07.2014	KEST Winsener Marsch/WL	Netzler, N.
7	Weißstörche	04.06.2014	KEST Winsener Marsch/WL	Netzler, N.
20	Weißstörche°	09.06.2014	Meckelfeld - Brockdamm/WL	Weseloh, R.
28	Weißstörche°	10.07.2014	Altengamme (Wasserwerksstreifen)/HH	Dwenger, A.
2	Fischadler°	04.06.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Fischadler°	02.07.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Wespenbussarde°	20.07.2014	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Gänsegeier°*	07.06.2014	Klövensteen und Rissener Feldmark/HH	Mitschke, A.
1	Wiesenweihe°	14.06.2014	Ochsenwerder/HH; Zug nach SW	Rastig, G.
1	Wiesenweihe°	15.06.2014	Winsener Marsch/WL; Weibchen	Teenck, G.
1	Wiesenweihe°	28.06.2014	Hetlinger Neuer Koog-Ost/PI; Weibchen	Dwenger, A.
3	Habichte°	13.07.2014	Winterhude/HH; gerade flügge juv	Köhnlein, J.
1	Habicht	26.06.2014	Volksdorf; schlägt Ringeltaube	R. Dörnbach
6	Rotmilane°	27.06.2014	Altengamme (Wasserwerksstreifen)/HH	Mitschke, A.
3	Schwarzmilane°	02.06.2014	Altengamme (Wasserwerksstreifen)/HH	Dwenger, A.
2	Wanderfalken°	02.07.2014	Kleine Alster/HH; adult + juv.	Sommerfeld, M.
1	Wanderfalke°	18.07.2014	Altstadt / St. Georg/HH; Nest besetzt	Frosch, S.
30	Kraniche°	28.06.2014	Gräberkate/OD; Schlafplatz im Flachwasser	Berg, J. W.
4	Wachtelkönige°	10.06.2014	Billwerder Wiesen/HH	Welz, A.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	11.06.2014	Billwerder Wiesen/HH	Welz, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Tüpfelsumpfhuhn°	11.06.2014	Moorgürtel - Neugrabener Moor/HH	Mitschke, A.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	15.06.2014	Moorgürtel - Neugrabener Moor/HH	Demuth, T.
2	Tüpfelsumpfhühner°	16.06.2014	Fährmannssander Elb watt/PI	Krüger, H.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	24.06.2014	Pagensand und Nebelbe/PI	Allmer, F.
400	Blässhühner°	10.07.2014	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
50	Austernfischer°	18.07.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
5	Säbelschnäbler°	24.06.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Carl-Zeiss-Station
2	Goldregenpfeifer°	12.07.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Goldregenpfeifer°	20.07.2014	Krückaumündung/PI	Fröbel, F.
720	Kiebitze°	15.07.2014	Fährmannssander Elb watt/PI	Wesolowski, K.
11	Flussregenpfeifer°	25.06.2014	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Hellberg, T.
11	Flussregenpfeifer°	28.06.2014	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
21	Flussregenpfeifer°	18.07.2014	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
1	Sandregenpfeifer°	07.06.2014	Klostertor / Rothenburgsort/HH	Studt, O.
15	Sandregenpfeifer°	08.06.2014	Fährmannssander Elb watt/PI	Bindrich, F.
2	Sandregenpfeifer°	09.07.2014	Baakenhafen/HH; ad. + 1 pullus	Kondziella, B.
38	Große Brachvögel°	27.06.2014	Oberalsterniederung/SE; Zug nach W	Eggert, B.
58	Große Brachvögel°	27.06.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Carl-Zeiss-Station
3	Uferschnepfen°	23.06.2014	Steller See/WL	Krüger, S.
5	Pfuhlschnepfen°	07.07.2014	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
50	Bekassinen°	18.07.2014	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Lohse, E.
1	Flussuferläufer°	14.06.2014	Feldmark SO Borstel-Hohenraden/PI	Büchner, H.
1	Flussuferläufer°	14.06.2014	Forst Hagedorn/PI	Büchner, H.
1	Flussuferläufer°	14.06.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
4	Dunkle Wasserläufer°	09.06.2014	Himmelmoor/PI	Dürnberg, H.
4	Dunkle Wasserläufer°	09.06.2014	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Teenck, G.
26	Rotschenkel°	15.06.2014	Wedeler Marsch/PI	Bindrich, F.
1	Teichwasserläufer°*	02.07.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Berg, J. W.
4	Grünschenkel°	11.07.2014	Klein-Hansdorf/OD	Wesolowski, K.
4	Grünschenkel°	16.07.2014	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Eggert, B.
46	Waldwasserläufer°	08.06.2014	Wedeler Marsch/PI; größtenteils abziehend nach SW (abends nach Gewittern)	Bindrich, F.
26	Waldwasserläufer	10.07.2014	KEST Winsener Marsch/WL	Netzler, N.
15	Waldwasserläufer°	11.07.2014	Klein-Hansdorf/OD	Wesolowski, K.
15	Bruchwasserläufer°	10.07.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Kandolf, M.
40	Bruchwasserläufer°	11.07.2014	Klein-Hansdorf/OD	Wesolowski, K.
70	Kampfläufer°	12.07.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
4	Sanderlinge°	06.06.2014	Öjendorfer See/HH; im frischen PK	Laessing, F.
2	Temminckstrandläufer°	18.07.2014	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
6	Sichelstrandläufer°	12.07.2014	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
11	Alpenstrandläufer°	12.07.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Kläning, L.
211	Zwergmöwen°	18.07.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
8.880	Lachmöwen°	18.07.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
12	Schwarzkopfmöwen°	11.06.2014	Feldmark O Tangstedt/PI	Dürnberg, H.
1	Mittelmeermöwe°	24.06.2014	Hachedesand/WL; adult	Dierschke, V.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Mittelmeermöwe <sup>°</sup>	15.07.2014	Bullenhausen/WL; adult	Zours, A.
1	Mittelmeermöwe <sup>°</sup>	19.07.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI; 3. Kj.	Bindrich, F.
1	Steppenmöwe	25.05.2014	Fischmarkt/HH; farbberingt aus Polen	Netzler, N.
1	Steppenmöwe	01.06.2014	Fischmarkt/HH; farbberingt aus Polen	Netzler, N.
1	Steppenmöwe <sup>°</sup>	05.06.2014	Öjendorfer See/HH; 4. Kj.	Wesolowski, K.
2	Steppenmöwen	08.06.2014	Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Steppenmöwe <sup>°</sup>	09.06.2014	Holzhafen/HH; 2. Kj	Teenck, G.
3	Steppenmöwen	15.06.2014	Fischmarkt/HH; 2 Ind. In Polen als juv. farbberingt	Netzler, N.
1	Steppenmöwe <sup>°</sup>	18.06.2014	Zollenspieker Vorland/HH; 3. Kj.	Krüger, S.
1	Steppenmöwe	20.06.2014	Binnenalster/HH; farbberingt aus Polen	Netzler, N.
2	Steppenmöwen	21.06.2014	Binnenalster/HH	Netzler, N.
6	Steppenmöwen	22.06.2014	Fischmarkt/HH; 1 Ind. In Polen als juv farbberingt	Netzler, N.
5	Steppenmöwen <sup>°</sup>	24.06.2014	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
1	Steppenmöwe	26.06.2014	Binnenalster/HH; farbberingt aus Polen	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	29.06.2014	Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Steppenmöwe	02.07.2014	Binnenalster/HH; farbberingt aus Polen	Netzler, N.
1	Steppenmöwe <sup>°</sup>	02.07.2014	Billwerder Bucht / Kalte Hofe/HH; vj.	Zours, A.
1	Steppenmöwe <sup>°</sup>	02.07.2014	Spadenland/HH; vj.	Zours, A.
7	Steppenmöwen	06.07.2014	Fischmarkt/HH; 1 Ind. In Polen als juv farbberingt	Netzler, N.
6	Steppenmöwen	13.07.2014	Fischmarkt/HH; 1 Ind. In Polen als juv farbberingt	Netzler, N.
9	Steppenmöwen	20.07.2014	Fischmarkt/HH; 1 Ind. In Polen als juv farbberingt	Netzler, N.
20	Heringsmöwe	25.05.2014	Fischmarkt/HH; 1 Ind. Farbberingt aus den Niederlanden / 1 Ind. farbberingt aus Großbritannien	Netzler, N.
15	Heringsmöwen <sup>°</sup>	02.06.2014	Düpenauniederung S Pinneberg/PI	Büchner, H.
30	Heringsmöwe	08.06.2014	Fischmarkt/HH	Netzler, N.
21	Heringsmöwen <sup>°</sup>	11.06.2014	Feldmark O Tangstedt/PI	Dürnberg, H.
30	Heringsmöwe	22.06.2014	Fischmarkt/HH	Netzler, N.
15	Heringsmöwen <sup>°</sup>	29.06.2014	St. Pauli, Fischmarkt/HH	Bockmann, M.
20	Heringsmöwe	06.07.2014	Fischmarkt/HH	Netzler, N.
10	Heringsmöwen <sup>°</sup>	17.07.2014	Ottensen/HH; im Trupp vermtl. schwärmende Ameisen jagend	Teenck, G.
14	Heringsmöwen <sup>°</sup>	18.07.2014	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
1	Zwergseeschwalbe <sup>°</sup>	11.07.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M. u.a.
1	Raubseeschwalbe <sup>°</sup>	02.06.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2	Weißbart-Seeschwalben <sup>°*</sup>	25.06.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
6	Weißbart-Seeschwalben <sup>°*</sup>	09.07.2014	Hetlinger Binnenelbe/PI	Sommerfeld, M.
2	Weißbartseeschwalben <sup>*</sup>	10.07.2014	KEST Winsener Marsch/WL	Netzler, N.
2	Weißbart-Seeschwalben <sup>°*</sup>	10.07.2014	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Kläning, L., Sommerfeld, M.
8	Trauerseeschwalben <sup>°</sup>	02.07.2014	Kirchwerder Wiesen / Fersenweg/HH	Krohn, W.
1	Brandseeschwalbe <sup>°</sup>	08.06.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.

<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Datum</b>	<b>Gebiet und Sonstiges</b>	<b>Beobachter</b>
1	Brandseeschwalbe°	29.06.2014	Othmarschen mit Elbe/HH; elbaufwärts fliegend	Teenck, G.
1	Flusseeeschwalbe°	11.06.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Flusseeeschwalbe°	12.06.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Jauß, J.
2	Flusseeeschwalben°	24.06.2014	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
2	Küstenseeschwalben°	09.07.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
200	Ringeltauben°	06.07.2014	Ochsenwerder (Landscheideweg)/HH	Krohn, W.
1	Schleiereule°	10.06.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Steinkauz°	10.06.2014	Sülldorfer Feldmark/HH; Balzrufe	Querfurth, B.
1	Waldohreule°	05.06.2014	Neuland S/HH; bettelnde juv.	Dwenger, A.
2	Waldohreulen°	06.06.2014	Fischbek/HH; bettelnde juv.	Iljuschin, K.
6	Waldohreulen°	06.06.2014	Finkenwerder/HH; bettelnde juv.	Wulff, A.
1	Waldohreule°	08.06.2014	Reitbrook/HH; bettelnde juv.	Köhnlein, J.
1	Waldohreule°	13.06.2014	Curslack/HH; bettelnde juv.	Pajung, S.
2	Waldohreulen°	19.06.2014	Stellmoorer Tunneltal/HH; bettelnde juv.	Mitschke, A.
4	Waldohreulen°	20.06.2014	Allermöhe/HH; bettelnde juv.	Mühlenfeld, C.
1	Waldohreule°	25.06.2014	Höltigbaum/HH; bettelnde juv.	Wesolowski, K.
3	Waldohreulen°	03.07.2014	Hausbrucher Moor/HH; bettelnde juv.	Mitschke, A.
1	Waldohreule°	20.07.2014	Wedel: Egenbüttelweg/PI; bettelnde juv.	Kondziella, B.
1	Sumpfohreule°	25.06.2014	Junkersfeld/WL	Weseloh, R.
1	Waldkauz°	01.06.2014	Alsterniederung/SE; bettelnde juv.	Berg, J. W.
4	Waldkäuze°	01.06.2014	Hamfelde/RZ; bettelnde juv.	Berg, J. W.
4	Waldkäuze°	06.06.2014	Bredenbeker Teich/OD; bettelnde juv.	Berg, J. W.
1	Waldkauz°	10.06.2014	Duvenstedter Brook/HH; bettelnder juv.	Berg, J. W.
3	Waldkäuze°	12.06.2014	Niendorfer Gehege/HH; bettelnde juv.	Studt, O.
1	Waldkauz°	19.06.2014	Höltigbaum/HH; bettelnder juv.	Mitschke, A.
3	Waldkäuze°	19.06.2014	Fischbeker Heide /HH; bettelnde juv.	Yoo, A.
4	Ziegenmelker°	08.06.2014	Fischbeker Heide/HH	Demuth, T. u.a.
1	Ziegenmelker°	06.07.2014	Neugrabener Wiesen/HH; fliegend	Iljuschin, K.
180	Mauersegler°	20.07.2014	Wedel: Moorwegsiedlung/PI	Kondziella, B.
1	Wendehals°	10.06.2014	Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
1	Wendehals°	15.06.2014	Pagensand und Nebelbe/PI	Eisenhardt, B.
1	Wendehals°	17.06.2014	Pagensand-Nord/PI	Eisenhardt, B.
1	Wendehals°	23.06.2014	Pagensand/PI	Allmer, F.
1	Wendehals°	26.06.2014	Höltigbaum/HH	Jansen, W.
1	Raubwürger°	06.07.2014	Feldmark NO Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
14	Kolkkraben°	03.06.2014	Altengamme (Wasserwerksstreifen)/HH	Dwenger, A.
8	Beutelmeisen	04.06.2014	KEST Winsener Marsch/WL; Paar mit flüggen juv.	Netzler, N.
1	Beutelmeise°	07.06.2014	Wedeler Marsch/PI; Nestfund	Fick, G.
1	Beutelmeise°	11.06.2014	Allermöhe/HH	Wesolowski, K.
2	Beutelmeisen	11.06.2014	Neuland/HH	Netzler, N.
12	Beutelmeisen°	12.06.2014	Kleientnahme Krümse/WL; 2 adult + 8 dj.	Dierschke, V.
2	Beutelmeisen°	14.06.2014	Hetlinger Schanze/PI; Nestfund	Fick, G.
1	Beutelmeise°	17.06.2014	Hetlinger Schanzteich/PI	Bindrich, F.

<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Datum</b>	<b>Gebiet und Sonstiges</b>	<b>Beobachter</b>
4	Beutelmeisen	02.07.2014	Kreetsand/HH; Paar mit flüggen juv.	Netzler, N.
2	Beutelmeisen°	15.07.2014	Pinnaumündung/PI	Wesolowski, K.
2	Beutelmeisen	17.07.2014	Hetlinger Schanzsand/PI	Netzler, N.
1	Heidelerche°	03.06.2014	Wedel N/PI	Kondziella, B.
1	Heidelerche°	07.06.2014	Buttermoor / Klövensteen/PI	Mitschke, A.
1	Heidelerche°	15.06.2014	Rissener Feldmark/HH; singend	Bindrich, F.
1	Heidelerche°	04.07.2014	Alsterniederung: Horst/SE; Zugrast	Eggert, B.
25	Uferschwalben°	22.06.2014	Lürade, Kiesgruben/WL; Brutkolonie	Hübner, E.
80	Uferschwalben°	06.07.2014	Kiesgruben SW Kronshorst/OD; ca. 40 Brutpaare	Fleischer, M.
300	Rauchschwalben°	12.07.2014	Geest N Geesthacht/RZ	Fleischer, M.
110	Mehlschwalben°	19.06.2014	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
150	Mehlschwalben°	12.07.2014	Geest N Geesthacht/RZ	Fleischer, M.
4	Bartmeisen°	26.06.2014	Pagensand (Spülfelder)/PI	Allmer, F.
10	Bartmeisen°	30.06.2014	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Bartmeise°	12.07.2014	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Wegst, C.
2	Bartmeisen°	15.07.2014	Haseldorfer Binnenelbe und Vorland/PI	Wesolowski, K.
2	Schlagschwirle°	03.06.2014	Stellmoorer Tunneltal, Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
2	Schlagschwirle°	11.07.2014	Kranika/OD	Baumung, S.
2	Rohrschwirle°	04.06.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Rohrschwirl°	07.06.2014	Duvenstedter Brook,/HH	Depke, T.
1	Rohrschwirl°	10.06.2014	Duvenstedter Brook/HH	Berg, J. W.
1	Rohrschwirl°	19.06.2014	Bishorst Vorland/PI	Dürotin, L., Klein, F.
1	Rohrschwirl°	24.06.2014	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
1	Rohrschwirl°	26.06.2014	Fährmannssander Watt West/PI	Lemke, H.
1	Rohrschwirl°	26.06.2014	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2	Rohrschwirle°	06.07.2014	NSG "Die Reit"/HH	Corman, A. & V.
1	Rohrschwirl°	15.07.2014	Fährmannssander Watt West/PI	Wesolowski, K.
1	Rohrschwirl°	19.07.2014	Öjendorfer See/HH	Stegmann, T.
1	Buschrohrsänger <sup>ox</sup>	08.06.2014	Moorfleet/HH	Rastig, G., Scheithe, P.
1	Drosselrohrsänger°	04.06.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Drosselrohrsänger°	07.06.2014	Hoisdorfer Teich/OD	Fritz, T.
1	Drosselrohrsänger°	08.06.2014	NSG "Pagensand"/PI	Votel, M.
1	Drosselrohrsänger°	09.06.2014	Hoisdorfer Teich/OD	Harder, T.
1	Drosselrohrsänger°	12.06.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
2.000	Stare	10.07.2014	KEST Winsener Marsch/WL	Netzler, N.
1.500	Stare°	12.07.2014	Neuland/HH; Schlafplatz	Hübner, E.
1.000	Stare°	14.07.2014	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
6.000	Stare	17.07.2014	Fährmannssand/PI	Netzler, N.
38.000	Stare°	19.07.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Mitschke, A.
4	Wacholderdrosseln°	01.06.2014	Feldmark S Fahrenhorst/OD	Czerwinski, C.
1	Wacholderdrossel°	03.06.2014	Königreich/STD; Futter tragend	Harms, F.
1	Wacholderdrossel°	27.06.2014	Wilstedt/OD	Eggert, B.

<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Datum</b>	<b>Gebiet und Sonstiges</b>	<b>Beobachter</b>
1	Wacholderdrossel°	06.07.2014	NSG "Die Reit"/HH	Corman, A. & V.
1	Wacholderdrossel°	12.07.2014	NSG "Die Reit"/HH	Corman, V.
1	Zwergschnäpper°	04.06.2014	Duvenstedter Brook-Südost/OD	Hohmann, H.-J.
1	Zwergschnäpper°	07.06.2014	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
1	Zwergschnäpper°	08.06.2014	Duvenstedter Brook-Südost/OD	Wesolowski, K.
1	Zwergschnäpper°	09.06.2014	Duvenstedter Brook/HH	Berg, J. W.
1	Steinschmätzer°	10.07.2014	Eschschallen/PI	Fröbel, F.
1	Karmingimpel°	01.06.2014	Pionierinsel bei Lühesand/STD	Zours, A.
1	Karmingimpel°	04.06.2014	Wedel: Freizeitpark/PI	Schütt, H.
1	Karmingimpel°	10.06.2014	Pagensand-West/PI	Eisenhardt, B.
3	Karmingimpel°	14.06.2014	Lühesand/STD	Schrader, J.
1	Karmingimpel°	17.06.2014	Elbe vor Hetlingen/PI	Bindrich, F.
7	Fichtenkreuzschnäbel°	19.07.2014	Niendorf/HH	Dannenberg, R.
4	Fichtenkreuzschnäbel°	20.07.2014	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
2	Erlenzeisige°	06.07.2014	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
1	Erlenzeisig°	08.07.2014	Bahrenfeld / Otmarschen/HH	Bindrich, F.
5	Erlenzeisige°	11.07.2014	Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
5	Erlenzeisige°	13.07.2014	Gehege Bönningstedt/PI	Hinrichs, S.
85	Bluthänflinge	18.07.2014	KEST Winsener Marsch/WL	Netzler, N.

# Wir lasen in **BTONews** Nr. 309 (Mai-Juni 2014) 08/2014

## Rückkehr des Wanderfalke

(Ed Drewitt, Seiten 10-11)

Auch in Großbritannien war die Population des *Wanderfalke* von den katastrophalen Folgen der Anwendung von Pestiziden wie DDT stark betroffen, bis diese Mittel in den 1980er Jahren verboten wurden. In der Folge erholte sich der Bestand über Jahrzehnte. Noch in den 1990ern galt die Art als sehr selten und auf Landesteile beschränkt, in denen Verfolgung und Pestizidanwendung am geringsten gewesen waren. Inzwischen werden im Zuge der weiteren Wiederausbreitung auch Standorte in Städten wiederbesiedelt. Turmartige Bürobauten, Kirchtürme, Kathedralen und Strommasten bieten gute Sichtwarten und Möglichkeiten, in Gebäudenischen Beute sicher zu verstecken und Nistplätze anzulegen. In manchen Fällen stellt man auch Nistkästen zur Verfügung, damit die Gelege nicht herunterfallen, oder wenn Gebäude abgerissen wurden. Web-Kameras bringen das Nistgeschehen über das Fernsehen in die Wohnzimmer der Leute: Die Wanderfalke von Derby hatten so seit 2007 über 2,6 Millionen Zuschauer bei der Jungenaufzucht.

Der Wanderfalke breitet sich in Großbritannien immer noch weiter aus, und obgleich die Art in ländlichen Gegenden des Nordens inzwischen Bestandsrückgänge zu verzeichnen hatte, sieht man heute in den Städten eher Wanderfalke als Sperber. Vor 20 Jahren war dies noch undenkbar, aber im Zuge ihrer Bestandserholung ist die Art rasant zurückgekommen. In den Städten des Landes gibt es derzeit über 60 Paare Wanderfalke, und weitere 40 Paare kommen hinzu, wenn man Industrie-

komplexe und Strommasten mitzählt. Um einen Wanderfalke zu entdecken, muss man weit nach oben gucken, an Kirchen, Kathedralen und Büroblocks. Oft sitzen sie auf Wasserspeiern, Türmchen, Fenstersimsen oder Regenrinnen. Aber auch nach unten lohnt sich der Blick: Am Boden zeigt der typische Falkekot eine kalkartige Konsistenz und sammelt sich oft unter einem bevorzugten Ansitz. Man achte auch auf Federn, nicht notwendigerweise von den Falke selbst, sondern von deren Beute. Sie ernähren sich hauptsächlich von Vögeln, und unter ihren Sitzwarten finden sich Federn, Läufe, Köpfe, Flügel und ganze getötete Vögel, die herabgefallen sind. Es wird oft angenommen, dass Wanderfalke ausschliesslich von Tauben leben, aber tatsächlich machen diese nur die Hälfte ihrer Nahrung aus. Der Rest besteht aus einer Vielfalt von Vogelarten, von Enten über Seeschwalben und Möwen bis zu Amseln, Buchfinken und Kohlmeisen.

Wanderfalke sind auch hervorragende Vogelbeobachter – von ihren steinigen Ansitzen halten sie Ausschau nach Beute. Beim Flug über die Stadtlandschaft treffen sie auf ein reiches Vogelleben auf Wanderschaft, veranlasst durch jahreszeitliche Gegebenheiten, Nahrungssuche oder Wetterbedingungen. Unser schnellster Vogel lebt u.a. von Vogelarten, die man normalerweise nicht in Innenstädten erwartet, wie etwa *Kiebitz*, *Krickente* und *Goldregenpfeifer*. Die Wanderfalke entdecken diese Vögel, wenn sie das Areal überfliegen. Wirklich interessant wird es, wenn sich unter städtischen Sitzwarten Über-

bleibsel von *Zwergtaucher*, *Waldschneepfe*, *Wasserralle*, *Teichhuhn* und *Wachtelkönig* finden. Diese Arten fliegen auf ihrem Zug bei Nacht über die Städte. Ihre hellen Unterseiten spiegeln das Licht der Straßenlaternen wider und werden von Falken als wandernde Leuchtsignale wahrgenommen. Die Falken bleiben nachts wach und halten nach überfliegenden Vögeln Ausschau. Anstatt mit 180 Meilen pro Stunde aus dem Himmel zu stoßen, wie am Tage, genügt nachts ein kurzer, schneller Flug von ihrem Ansitz, um die Beute zu fangen.

Wanderfalken geben Aufschluss über vieles, was über unsere Städte hinwegzieht – sie fangen Limikolen in Städten, die mitten im Binnenland, Stunden von der See entfernt, liegen. Hochseevögel werden oft bei Stürmen gefangen, und ungewöhnliche Arten auf ihrem Zug nach Afrika, wie etwa *Turteltaube*, *Wachtelkönig* und *Zie-*

*genmelker*, sind ebenfalls dabei. Wanderfalken haben meist eine längere Vogelliste als die meisten von uns zusammen!

Bei der Beobachtung von Wanderfalken lohnt es sich immer, den Himmel darüber nach anderen Greifvögeln im Auge zu behalten. Das ganze Jahr hindurch treiben junge Bussarde vorbei, verfolgt von Möwen und Rabenvögeln. Wanderfalken überfliegen nicht selten bekannte Brutplätze anderer Brutpaare und werden dabei vom Revierpaar verjagt. Als Nichtbrüter leben sie nomadisch und erforschen städtische und ländliche Gegenden auf der Suche nach einem eigenen Nistplatz und einem Brutpartner. Die Art ist immer noch gefährdet und benötigt vollen Schutz. Ihre Rückkehr in städtische wie ländliche Bereiche ist jedoch erstaunlich und wert, auch im nächsten Jahrzehnt beobachtet zu werden.

### **Flexible Zugrouten beim Kuckuck**

(Paul Stancliffe, Seite 15)

Schon mehrfach wurde hier über das seit 2011 laufende Projekt berichtet, bei dem *Kuckucke* in Großbritannien mit Geolokatoren ausgestattet werden, um Zugrouten und Überwinterungsgebiete der Art zu ermitteln. Schon im ersten Winter (2011/12) zeigte sich als neue Erkenntnis, dass die Vögel überwiegend im westlichen Kongogebiet überwintern. Dies bestätigte sich auch in den Folgewintern. Zwei der Vögel zogen jedoch im jüngsten Winter weiter und verbrachten ihre Zeit rund 800 km weiter südlich in Angola, etwa 120 km südöstlich der Hauptstadt Luanda. Verursacht wurde diese Eskapade vermutlich durch die Nahrungssituation im traditionellen Überwinterungsgebiet.

Einer dieser Vögel überraschte auch durch die Wahl seiner Flugroute auf dem Heimzug. Statt, wie in den vorangegangenen Jahren, von Libyen oder dem östlichen Algerien aus das Mittelmeer nach Italien zu überqueren und durch das östliche Frankreich nach England zu fliegen, kreuzte er das Mittelmeer von Marokko aus, flog durch ganz Spanien, überquerte die Biskaya und erreichte England über die Bretagne und Normandie. Als Ursache für diese Abweichung werden ungünstige Windverhältnisse über der mittleren Sahara angenommen. Das Geschehen zeigt jedenfalls, dass die Vögel auf flexible Weise bei Problemen auf den Zugwegen und im Winterquartier reagieren können.

ROLF DÖRNBACH

Diese Ausgabe der Mitteilungen basiert auf Beiträgen und Fotos von SVEN BAUMUNG, ROLF DÖRNBACH, ANDREAS GIESENBERG, JENS-OLAF JOHANNSEN, ALEXANDER MITSCHKE, RONALD MULSOW (PHÄNOLOGIE-AG), NICK NETZLER, DETLEF SCHLORF, MARTIN SCHLORF, MARCO SOMMERFELD, GUIDO TEENCK und ANDREAS ZOURS. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs | Schlörf

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

*Sven. Baumung@ornithologie-hamburg.de*

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

*Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de*

[www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)